



Begleitbrief 10, 30. 11. 2017

Liebe Gönnerinnen und Gönner

„Juhu, wir haben **zwei Seifen bekommen!** Eine ist zum uns selber waschen und eine ist zum Kleider waschen.“ So oder ähnlich mögen die Kinder auf dem Bild denken oder rufen.

Es scheint mir manchmal unglaublich, wie viele Dinge, die für uns seit Jahrzehnten oder sogar Jahrhunderten selbstverständlich sind, dort erst durch die Precious Hands Schulen eingeführt worden sind.

Durch das Lernen in der Schule gehen diesen Kindern fast am Laufmeter neue Welten auf und **sie lernen selbstbestimmt ihr Leben in die Hand zu nehmen**, anstatt es als blindes Schicksal zu betrachten, dem man nicht ausweichen kann.

Es ist jetzt **etwa die vierte Schüलगeneration dieser Dalits** (Kastenlose Landarbeiter) die das Privileg hat, eine Schule zu besuchen und langsam verstehen die Eltern, wie wichtig Schulbildung ist. Sie sehen den Unterschied zwischen ihren Kindern und denjenigen, die nicht zur Schule gehen bezüglich Wissen, Fertigkeiten und Lebensfreude.

Das bringt das Problem mit sich, dass die Mitarbeiter von Precious Hands Opfer ihres eigenen Erfolgs sind. Das zweite Jahr in Folge haben sie mehr angemeldete Kinder als sie aufnehmen können.

Wir sind Ihnen deshalb sehr dankbar für alle Ihre Unterstützung in diesem Jahr! Das macht diesen Erfolg überhaupt erst möglich.

Es ist ein Jahr mit speziellen Herausforderungen gewesen:

Ein Lehrer, der seine Krankheit versuchte zu verbergen und sich mit der Medizin eines Quacksalters kurierte, musste dann trotzdem operiert werden, starb aber auf dem Heimweg vom Spital. Er hinterliess eine Witwe und zwei Kinder. Ein tragisches Schicksal! Herzlichen Dank an alle, die für die Hinterbliebenen eine zusätzliche Spende geschickt haben.

Dann drohte im ältesten und grössten **Gebäude in Baithakwa** nach 30 Jahren die Decke einzustürzen. Wir sind froh, dass John Sylvester selber drei Spender fand, die unkompliziert einsprangen und die ganze Deckensanierung samt einem neuen Anstrich aller Gebäude bezahlten.

Dann befand die neue Regierung von Uttar Pradesh, dass das **Schulhaus in Shankargarh** nicht gesetzeskonform sei. Das Schulhaus ist aber nur ein Mietobjekt und der Besitzer war nicht bereit, Geld in die Sanierung zu investieren. So musste Precious Hands sich nach einem geeigneten Bauplatz umsehen und Pläne für ein neues Schulhaus zeichnen lassen. Das ging ins Geld! Wer sollte das (zeitgleich





Precious Hands 📍 Hundwilerstrasse 14 📍 9104 Waldstatt

mit der Deckensanierung!) bezahlen? Dankbar durften wir erleben, wie in kürzester Zeit grosszügige Spender aus der Schweiz das ermöglichten.

Wie Sie den beigelegten Flyern entnehmen können, sind wir wieder einen Schritt weiter gekommen mit dem Profil von Precious Hands Schweiz: Wir haben nun eine Kurzinformation, die man jedermann in die Hand drücken kann.



Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie diese drei „Flyer“ weitergeben oder verschenken und damit helfen, dass noch mehr Kinder unterstützt werden können.
Herzlichen Dank!

Herzlichen Dank nochmals für Ihre treue Unterstützung dieses Jahr. Da kann man nur ein grosses „VERGÄLT'S GOTT“ sagen!

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein Frohes Neues Jahr und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit im 2018.

Mit freundlichen Grüssen

Markus Koelliker
Präsident von Precious Hands Schweiz